Deutschland

DE

Gas-Brennwert-Wandkessel mit Stromgenerator

eVita 28s - 28c

Bedienungs-anleitung

121872-AA

remeha

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 4

1.1 Benutzte Symbole 4

1.2 Abkürzungen 4

1.3 Allgemeine Angaben 4

1.3.1 Pflichten des Herstellers 4
1.3.2 Pflichten des Installateurs 5
1.3.3 Pflichten des Benutzers 5

1.4 Zertifizierungen 6

2 Sicherheitsvorschriften und Empfehlungen 7

2.1 Sicherheitshinweise 7

2.2 Empfehlungen 8

3 Beschreibung 9

3.1 Funktionsprinzip 9

3.1.1 Einstellung Gas/Luft 9
3.1.2 Verbrennung 9
3.1.3 Heizung und Warmwassererwärmung 9
3.1.4 Stromerzeugung 10

3.2 Wichtigste Komponenten 11

3.3 Regelung 12

3.4 Schaltfeld 12

3.4.1 Bedeutung der Tasten 12
3.4.2 Bedeutung der Display-Symbole 13

4 Bedienung des Geräts 14

4.1 Inbetriebnahme des Geräts 14

4.2 Ablesen der verschiedenen Momentanwerte 14

4.3 Parameterbeschreibung 15

4.4 Änderung der Parameter der Benutzer-Ebene 16

4.5 Ausschalten der Anlage 16

4.6 Frostschutzfunktion 17

5 Überprüfung und Wartung 18

5.1 Allgemeine Hinweise 18

5.2 Regelmäßige Überprüfungen 18

5.3 Befüllung der Anlage 19

5.4 Entlüftung der Heizung 22

5.5 Entleeren der Anlage 24

6 Bei Störungen 25

6.1 Fehlercodes 25

6.1.1 Benutzer-Reinitialisierung 26
6.1.2 Beschreibung der Fehlercodes 26
6.1.3 Weitere Fehlercodes 27

6.2 Störungen und Abhilfe 27

7 Technische Daten 29

7.1 Technische Daten 29

8 Energieeinsparungen 30

8.1 Empfehlungen zum Energiesparen 30

8.2 Raumthermostat und Einstellungen 30

9 Garantie 31

9.1 Allgemeine Angaben 31

9.2 Garantiebedingungen 31

1 Einleitung

1.1 Benutzte Symbole

In dieser Anleitung werden verschiedene Gefahrstufen verwendet, um die Aufmerksamkeit auf besondere Hinweise zu lenken. Wir möchten damit die Sicherheit des Benutzers garantieren, jedes Problem vermeiden helfen und die korrekte Funktion des Geräts sicherstellen.

GEFAHR

Hinweis auf eine Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen führen kann.

WARNUNG

Hinweis auf eine Gefahr, die zu leichten Körperverletzungen führen kann.

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden.

Hinweis auf eine wichtige Information.

☞ Kündigt ein Verweis auf andere Anleitungen oder Seiten der Anleitung.

1.2 Abkürzungen

- **WWE**: Warmwasser
- **ZH**: Zentralheizung
- **PE**: Energetische Leistung
- **KWK**: Kraft-Wärme-Kopplung (Combined Heat and Power)

1.3 Allgemeine Angaben

1.3.1. Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der verschiedenen geltenden Richtlinien hergestellt,

aus diesem Grund werden sie mit dem CE-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert.

Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Fehlerhafte Verwendung des Geräts.
- Keine oder unzureichende Wartung des Geräts.
- Nicht ordnungsgemäße Installation des Geräts.

1.3.2. Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation und die erste Inbetriebnahme des Geräts. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- Durchführung der ersten Inbetriebnahme und aller erforderlichen Prüfungen.
- Die Anlage dem Benutzer erklären.
- Den Benutzer auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Geräts aufmerksam machen.
- Alle Bedienungsanleitungen dem Benutzer aushändigen.

1.3.3. Pflichten des Benutzers

Um einen optimalen Betrieb des Geräts zu gewährleisten, muss der Benutzer folgende Anweisungen beachten:

- Lesen und befolgen Sie die in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.
- Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Geräts auf.

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich von Kindern) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Geräts verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

1.4 Zertifizierungen

EG-Produkt-ID-Nummer	**PIN 0063BU3153**
NOx-Klasse	**5 (EN 297 pr A3, EN 656)**
Anschlussart (Zuluft-Abgassystem)	B_{23} , B_{23P} , B_{33} , C_{13x} , C_{33x} , C_{43x} , C_{53} , C_{63x} , C_{83x} , C_{93x}

Der Heizkessel eignet sich nicht für eine Überdruckkaskade (C43).

2 Sicherheitsvorschriften und Empfehlungen

2.1 Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei Gasgeruch:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter betätigen (Klingel, Licht, Motor, Lift usw.).
2. Gasversorgung unterbrechen.
3. Fenster öffnen.
4. Örtlichkeiten räumen.
5. Installateur benachrichtigen.

GEFAHR

Bei Abgasgeruch:

1. Gerät ausschalten.
2. Fenster öffnen.
3. Örtlichkeiten räumen.
4. Installateur benachrichtigen.

WARNUNG

Je nach den Einstellungen des Geräts:

- Die Temperatur der Abgasleitungen kann 60 °C übersteigen.
- Die Temperatur der Heizkörper kann 85 °C erreichen.
- Die Temperatur des Warmwassers kann 65 °C erreichen.

ACHTUNG

Das Gerät regelmäßig warten lassen:

- Für einen sicheren und optimalen Betrieb müssen Sie Ihren Heizkessel regelmäßig von einem zugelassenen Fachhandwerker kontrollieren lassen.

2.2 Empfehlungen

WARNUNG

Der Stirling-Motor bleibt nach dem Ausschalten des Motorbrenners noch eine Weile heiß und erzeugt noch eine Weile weiter Strom. Nach dem Ausschalten des Motorbrenners mindestens 60 Minuten warten oder prüfen, ob die Temperatur des Motorkopfs unter 120 °C liegt, bevor die Wartungsarbeiten an den elektrischen Komponenten des Heizkessels begonnen werden. Dasselbe gilt beim Ausschalten des Netzschalters.

WARNUNG

Installation, Reparatur und Wartung dürfen nur von einem zugelassenen **Remeha** Techniker vorgenommen werden.

- Regelmäßig den Wasserdruck der Installation überprüfen (Mindestdruck 0,8 bar, empfohlener Druck zwischen 1,5 und 2 bar).
- Der Zugang zum Gerät muss stets möglich sein.
- Der Gashahn und der Schalter der Steckdose müssen jederzeit zugänglich sein.
- Keine Aufkleber und Typenschilder von den Geräten entfernen oder abdecken. Die Aufkleber und Typenschilder müssen über die gesamte Lebensdauer des Geräts hinweg lesbar sein.
- Um folgende Funktionen zu gewährleisten, das Gerät möglichst nicht ausschalten, sondern in den Sommer- oder Frostschutzbetrieb schalten:
  - Blockierschutz der Pumpen
  - Frostschutzfunktion

3 Beschreibung

3.1 Funktionsprinzip

3.1.1. Einstellung Gas/Luft

Die Verkleidung des Heizkessels dient gleichzeitig als Luftkasten. Die Luft wird vom Gebläse angesaugt und das Gas am Venturi auf der Einlass-Seite des Gebläses injiziert. Die Drehzahl des Gebläses wird je nach Einstellparametern, angeforderter Wärmeenergie und von den Temperaturfühlern gemessenen Temperaturen geregelt. Das Gas und die Luft werden im Venturi vermischt. Das Gas/Luft-Verhältnis sorgt dafür, dass die Gas- und die Luftmenge aufeinander abgestimmt werden. Dadurch kann über den gesamten Leistungsbereich eine optimale Verbrennung erreicht werden. Das Gas/Luft-Gemisch wird zum Brenner an der Oberseite des Wärmetauschers geleitet.

3.1.2. Verbrennung

Der Brenner erhitzt das Heizwasser, das durch den Edelstahl-Wärmetauscher fließt. Bei Abgastemperaturen unter dem Taupunkt (ca. 55°C) kondensiert der Wasserdampf in den Abgasen im hinteren Teil des Wärmetauschers. Die bei diesem Kondensationsvorgang freigesetzte Wärme (die latente Wärme oder Kondensationswärme) wird ebenfalls auf das Heizwasser übertragen. Die abgekühlten Abgase werden durch das Abgasrohr fortgeleitet. Das Kondensationswasser wird durch eine Wassersperre evakuiert.

3.1.3. Heizung und Warmwassererwärmung

Bei den Heizkesseln für Heizung und Warmwassererwärmung erwärmt ein integrierter Plattenwärmetauscher das Trinkwasser. Ein 3-Wege-Ventil bestimmt, ob das vom Heizkessel erwärmte Wasser zu den Heizkörpern oder zum Plattenwärmetauscher geleitet wird. Ein Fühler signalisiert die Öffnung eines Warmwasserhahns. Dieses Signal wird an das Schaltfeld übertragen, welches das 3-Wege-Ventil in die Warmwasserstellung bringt und die Umwälzpumpe einschaltet. Das 3-Wege-Ventil besitzt eine Rückstellfelder, verbraucht aber nur Strom, während es in eine andere Stellung gebracht wird.

Das Heizwasser erwärmt das Trinkwasser im Plattenwärmetauscher. Der Plattenwärmetauscher wird durch zwei Filter vor Verunreinigungen geschützt. Ein Filter befindet sich am Kaltwasserzulauf, der andere Filter befindet sich in der Primärwasserleitung zum 3-Wege-Mischer.

Der Filter in der Primärwasserleitung reinigt sich selbst, wenn vom Warmwassermodus auf den Zentralheizungsmodus umgeschaltet wird.

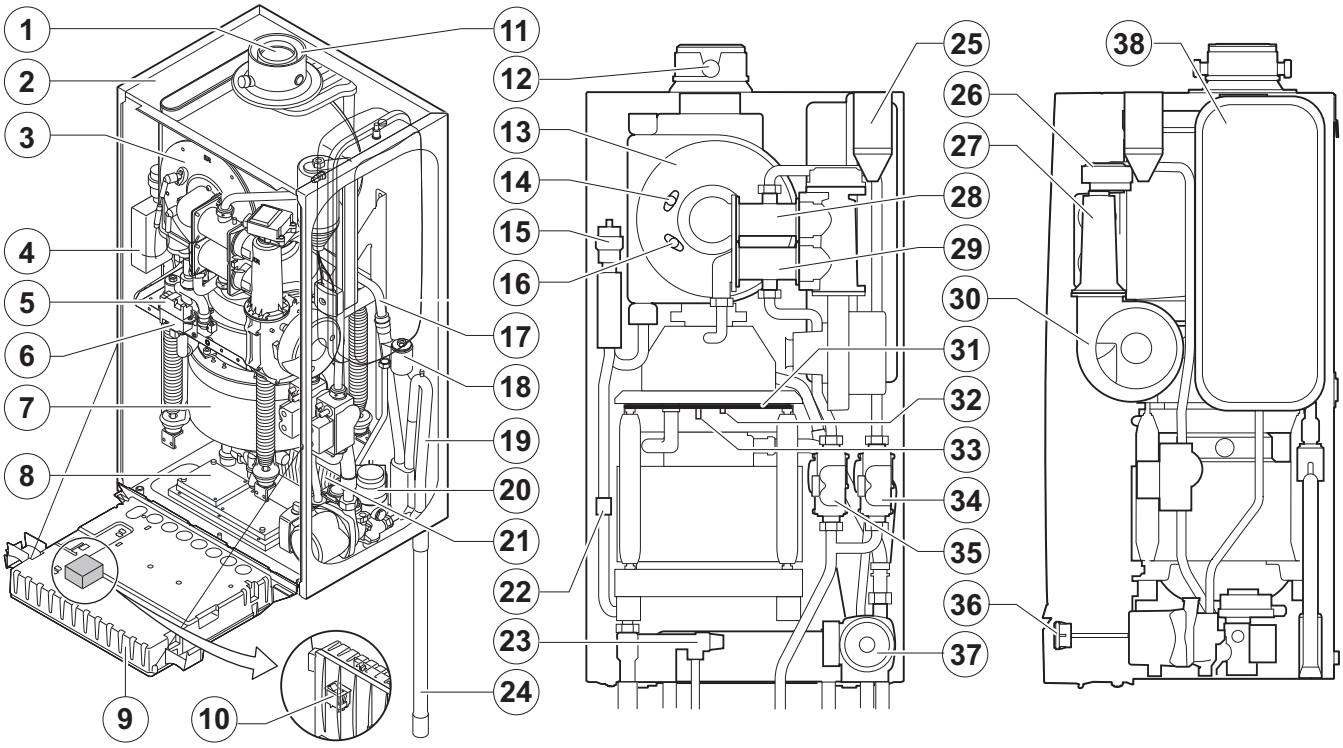
3.1.4. Stromerzeugung

Der Heizkessel ist mit einem Einzylinder-Stirlingmotor ausgestattet. Dieser Motor arbeitet mittels wiederholter Erhitzung und Abkühlung von (unter Druck stehendem) Helium in dem Zylinder. Das Gas wird oben im Zylinder erhitzt und unten im Zylinder abgekühlt, und der dadurch erzeugte Druckunterschied bewegt einen Kolben, der eine Bewegung von oben nach unten ausführt. Der Kolben ist mit Magneten ausgestattet, die sich an einer feststehenden Spule entlangbewegen, wodurch ein Wechselstrom mit einer Frequenz von 50 Zyklen pro Sekunde (50 Hz) erzeugt wird. Die 230 VAC 50 Hz (etwa 1000 W) am Ausgang des Heizkessels werden ins Stromnetz eingespeist und können für Haushaltsgeräte und Beleuchtung verwendet werden.

■ Wann erzeugt der Heizkessel Strom?

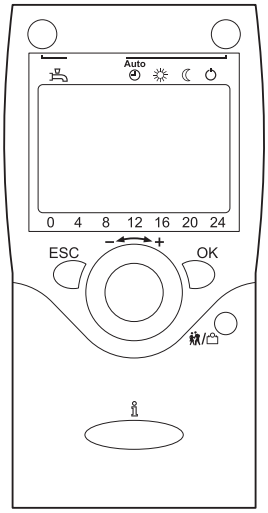
Bei einer Wärmeanforderung wird sich der Brenner des Stirlingmotors zuerst einschalten, um die Wärme für die Zentralheizung und die Stromerzeugung zu liefern. Sollte es sich herausstellen, dass mehr Wärme erforderlich ist, als vom Motorbrenner geliefert werden kann, wird der Zusatzbrenner zugeschaltet. Auf diese Weise sind keine Abstriche hinsichtlich des Wärmekomforts im Wohnraum notwendig. Wenn die Anforderung nur für Warmwasser erfolgt (bei einem Heizkessel, der Warmwasser erzeugt), wird nur der Zusatzbrenner eingeschaltet. Der Brennermotor wird nicht eingeschaltet und somit erfolgt keine Stromerzeugung. Bei einem nur zur Heizung eingesetzten Heizkessel, der an einen externen Speicher angeschlossen ist, startet der Motorbrenner trotzdem, wenn Warmwasser angefordert wird. Und in diesem Fall wird Strom erzeugt.

3.2 Wichtigste Komponenten



1 Luftzuführung	**14** Zündelektrode Zusatzbrenner	**27** Luftverteiler
2 Verkleidung/Luftkasten	**15** Automatischer Entlüfter	**28** Venturi des Zusatzbrenners
3 Vordere Platte des Wärmetauschers	**16** Ionisationselektrode Zusatzbrenner	**29** Venturi des Motorbrenners
4 Lufttopf	**17** Kondensationsleitung	**30** Gebläse
5 Zündtrafo Zusatzbrenner	**18** Schwimmerschalter	**31** Dichtung Wassergekühlt
6 Zündtrafo Motorbrenner	**19** Siphon	**32** Ionisationselektrode Motorbrenner
7 Stirlingmotor	**20** Umschaltventil (Nur bei Modellen mit Warmwassererwärmung)	**33** Zündelektrode Motorbrenner
8 Ein-/Ausschaltwiderstand	**21** Plattenwärmetauscher (Nur bei Modellen mit Warmwassererwärmung)	**34** Kombi-Gasarmatur Zusatzbrenner
9 Instrumentenkasten	**22** Strömungswächter	**35** Kombi-Gasarmatur Motorbrenner
10 Überlastschalter	**23** Automatischer Entlüfter	**36** Manometer
11 Luftzuführung	**24** Kondensatablaufschlauch	**37** Umwälzpumpe
12 Abgasmessstutzen	**25** Kondensator	**38** Ausdehnungsgefäß
13 Vordere Platte des Wärmetauschers	**26** Luftverteilermotor	

3.3 Regelung

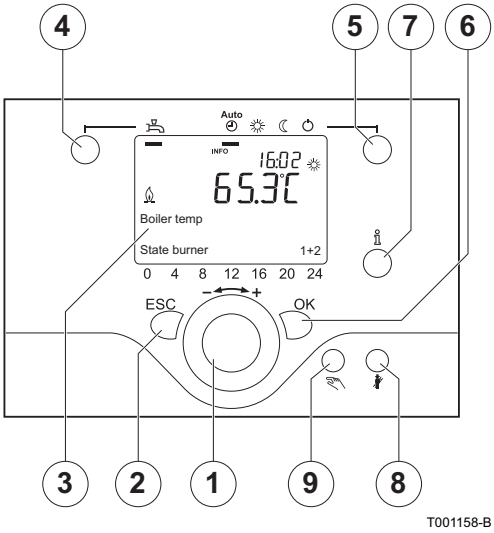


Die Heizkesselleistung kann auf folgende Weisen geregelt werden:

- Über das Schaltfeld am Heizkessel.
- Über die **eVita** Regelung. Dazu die mit der Regelung gelieferte Einstell- und Bedienungsanleitung beachten.

Der Thermostat mit Uhr **eVita** ist ein Thermostat mit digitaler Uhr und adaptiver Regelung. Dies bedeutet, dass die Brennerleistung des Heizkessels je nach den thermischen Bedürfnissen geregelt wird. Die Stromerzeugung und die Energieeinsparung erreichen mit einem programmierten und aktivierten Tagesprogramm ihr optimales Niveau. Der Thermostat mit Uhr besitzt ein Selbstlernmodul, das während der ersten Tage nach der Installation automatisch je nach Wohnungstyp seine Einstellungen parametriert. Durch diese Optimierung beginnt der Heizkessel während der Nacht mit dem Beheizen des Wohnraums. Dies ermöglicht eine präzise Regelung der Raumtemperatur. Jede manuelle Veränderung des Tagesprogramms hat Auswirkungen auf die Energieeinsparung.

3.4 Schaltfeld



3.4.1. Bedeutung der Tasten

1 **Einstellknopf**: Drehknopf zum Auswählen eines Menüs oder zum Ändern eines definierten Wertes.

2 Taste **ESC**: Taste zum Verlassen eines Benutzermenüs.

3 Display: Auf dem Display werden mittels Texten, Symbolen und Zahlen Informationen über den Betriebsstatus des Heizkessels angezeigt.

4 Taste **ESC - Warmwasser** : Taste zum Aktivieren oder Deaktivieren der Warmwasserfunktion.

5 Taste **Zentralheizung**: Taste zum Einstellen des gewünschten Zentralheizungsprogramms.

- Frostschutztemperatur
- Nachttemperatur
- Tagestemperatur
- Tagesprogramm AUTO

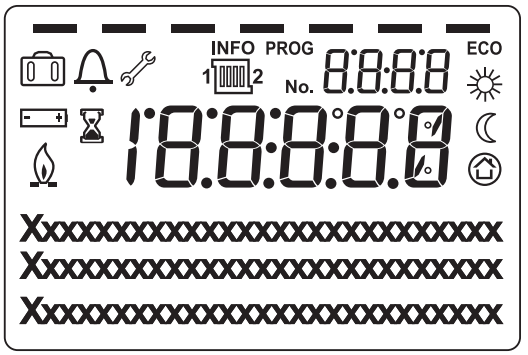
6 Taste **OK**: Taste zum Bestätigen der Einstellungen.

7 Taste **Information** : Taste zum Aufrufen zusätzlicher Informationen auf dem Display.

8 Taste **Schornsteinfeger** : Taste zum Zugang zu den Prüfeinstellungen, die ausschließlich dem Fachhandwerker vorbehalten sind.

9 Taste **Neuinitialisierung** : Mit dieser Taste kann der Benutzer den Heizkessel neuinitialisieren.

3.4.2. Bedeutung der Display-Symbole

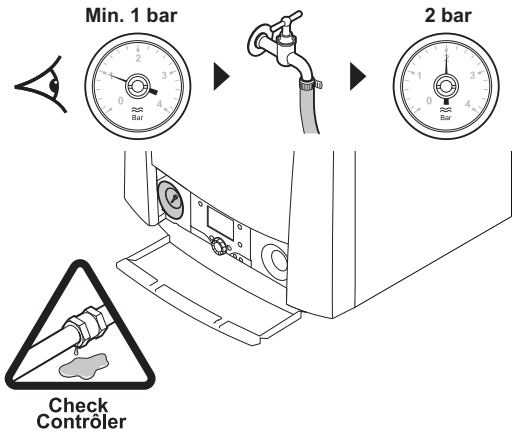


	Tagestemperatur
	Nachttemperatur
	Frostschutztemperatur
	Heizkessel in Betrieb
	Prozess wird bearbeitet - bitte etwas warten
	Batterie auswechseln
INFO	Informationsfunktion aktiviert
PROG	Tagesprogramm aktiviert
ECO	Der ECO-Modus ist aktiviert
	Ferienprogramm aktiviert
	Referenz auf die Zentralheizungsanlage
	Wartungsmeldung
	Störungsmeldung
■ ■	Anzeige der programmierten Zeitabschnitte: Anzeige durch ein schwarzes Quadrat = Komforttemperatur eingestellt Keine Anzeige = Temperaturabsenkung eingestellt

Das Display besitzt verschiedene Positionen und Symbole und liefert Informationen über den Funktionszustand des Heizkessels sowie eventuelle Störungen. Es können Zahlen, Piktogramme, Punkte und Buchstaben angezeigt werden. Im Normalbetrieb zeigt das Display das aktuelle Heizprogramm, die Uhrzeit und die Raumtemperatur an. Das Symbol wird angezeigt, wenn der Motorbrenner und/oder der Zusatzbrenner des Heizkessels in Betrieb ist.

4 Bedienung des Geräts

4.1 Inbetriebnahme des Geräts

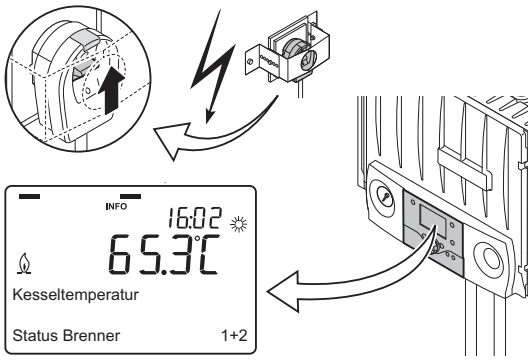


1. Am Manometer den Wasserdruck der Heizungsanlage überprüfen.

   Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser hinzugefügt werden. Die Anlage mit sauberem Leitungswasser füllen (empfohlener Druck zwischen 1,5 und 2,0 bar).

   Siehe Kapitel: "Befüllung der Anlage", Seite 19.

2. Den Gashahn des Heizkessels öffnen.



3. Heizkessel einschalten.
4. Der Einschaltzyklus beginnt und kann nicht unterbrochen werden. Ein 3-minütiger Entlüftungszyklus wird automatisch ausgeführt. Während des Einschaltzyklus werden auf der Anzeige die folgenden Informationen dargestellt:
   (Blinkendes Symbol)
   Zu aktualisierende Daten
5. Wenn der Einschaltzyklus beendet ist, wird Folgendes auf dem Display angezeigt:
   Status Brenner Halt

4.2 Ablesen der verschiedenen Momentanwerte

Die verfügbaren Informationen können im Informationsmenü abgelesen werden. Bestimmte Informationen sind je nach Konfiguration der Anlage und Betriebsstatus verborgen. Mehrmals auf die Taste **Information** drücken, um die folgenden Momentanwerte anzuzeigen:

- Alarmmeldungen (sofern vorhanden)
- Wartungsmeldung (sofern vorhanden)
- Spezialmodus (sofern vorhanden)
- Temperatur des Heizkessels und Brennerstatus
- Leistung (W)
- Gesamtenergie (erzeugte Energie in kWh)
- Außentemperatur (nur, wenn ein Außenfühler angeschlossen ist)
- Warmwassertemperatur
- Status des Warmwassers

- Status der Heizgruppe 1
- Status der Heizgruppe 2 (sofern vorhanden)
- Status der Heizgruppe P (sofern vorhanden)
- Datum
- Telefonnummer des Kundendiensts

4.3 Parameterbeschreibung

Parameter	Zugang zu den Parametern	Beschreibung	Einstellbereich	Werkseinstellung eVita 28s	Werkseinstellung eVita 28c
501 - 506	(1)E	Umschaltperioden (Thermische Gruppe 1)	Montag bis Sonntag	-	
516	E	Die Standard-Tagesprogramme reinitialisieren (Thermische Gruppe 1)	0: nein 1: ja	0: nein	
521 - 526	E	Umschaltperioden (Thermische Gruppe 2)	Montag bis Sonntag	-	
536	E	Die Standard-Tagesprogramme reinitialisieren (Thermische Gruppe 2)	0: nein 1: ja	0: nein	
541 - 546	E	Umschaltperioden (Thermische Gruppe 3)	Montag bis Sonntag	-	
556	E	Die Standard-Tagesprogramme reinitialisieren (Thermische Gruppe 3)	0: nein 1: ja	0: nein	
561 - 566	E	Umschaltperioden (Thermische Gruppe 4)	Montag bis Sonntag	-	
576	E	Die Standard-Tagesprogramme reinitialisieren (Thermische Gruppe 4)	0: nein 1: ja	0: nein	
642	E	Ferienprogramm (Thermische Gruppe 1) Startdatum	01.01 - 31.12 (Tag - Monat)	01.01	
643	E	Ferienprogramm (Thermische Gruppe 1) Enddatum	01.01 - 31.12 (Tag - Monat)	01.01	
652	E	Ferienprogramm (Thermische Gruppe 2) Startdatum	01.01 - 31.12 (Tag - Monat)	01.01	
653	E	Ferienprogramm (Thermische Gruppe 2) Enddatum	01.01 - 31.12 (Tag - Monat)	01.01	
662	E	Ferienprogramm (Thermische Gruppe P) Startdatum	01.01 - 31.12 (Tag - Monat)	01.01	
663	E	Ferienprogramm (Thermische Gruppe P) Enddatum	01.01 - 31.12 (Tag - Monat)	01.01	
710	E	Tagestemperatur (Thermische Gruppe 1)	4 bis 35 °C	20°C	
712	E	Nachttemperatur (Thermische Gruppe 1)	4 bis 35 °C	16°C	
1010	E	Tagestemperatur (Thermische Gruppe 2)	4 bis 35 °C	20°C	
1012	E	Nachttemperatur (Thermische Gruppe 2)	4 bis 35 °C	16°C	

(1) E= Benutzermenü

Parameter	Zugang zu den Parametern	Beschreibung	Einstellbereich	Werkseinstellung eVita 28s	Werkseinstellung eVita 28c
1310	E	Tagestemperatur (Thermische Gruppe P)	4 bis 35 °C	20°C	
1312	E	Nachttemperatur (Thermische Gruppe P)	4 bis 35 °C	16°C	
1610	E	Warmwassertemperatur	8 bis 80 °C	60°C	
(1) E= Benutzermenü					

4.4 Änderung der Parameter der Benutzer-Ebene

ACHTUNG

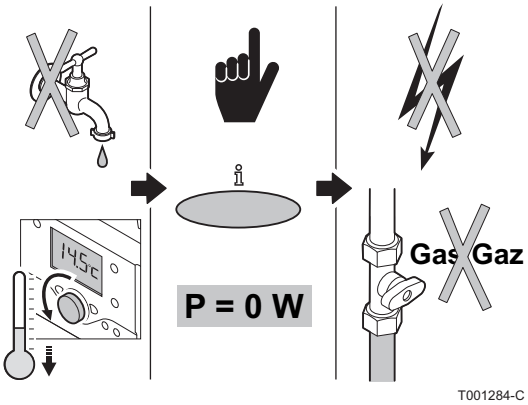
Änderungen der Werkseinstellungen können den Betrieb des Heizkessels beeinträchtigen.

Die Paramter des Heizkessels können auf folgende Weise eingestellt werden:

- Über das Schaltfeld am Heizkessel.
- Über die **eVita** Regelung.

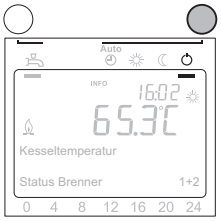
Die am Schaltfeld des Heizkessels geänderten Parameter werden von der **eVita** Regelung übernommen und umgekehrt. Es wird empfohlen, die Parameter mit der **eVita** Regelung einzustellen. Lesen Sie dazu bitte die Bedienungsanleitung, die mit der Regelung geliefert wird.

4.5 Ausschalten der Anlage



1. Die Wasseranforderung der Zentralheizung und der Wasserhähne unterdrücken.
2. Überprüfen, ob die erzeugte Leistung 0 W beträgt (Mehrmals Taste i drücken).
3. Falls die erzeugte Leistung 0 W beträgt: Die Netzverbindung auf ordnungsgemäße Weise unterbrechen.
4. Gasversorgung unterbrechen.
5. Frostschutz sicherstellen.

4.6 Frostschutzfunktion



T000557-02-A

ACHTUNG

Wenn die Wohnung während einer langen Zeit unbewohnt bleibt und ein Frostrisiko besteht, den Heizkessel und die Heizungsanlage entleeren.

1. Die Temperatur des Raumthermostat auf beispielsweise 10 °C absenken.
2. Mehrmals die Taste **Zentralheizung** drücken, bis das Symbol ⏻ auf dem Display unterstrichen angezeigt wird: Die Heizfunktion ist deaktiviert.

Die Raumtemperatur wird nicht unter die eingestellte Frostschutztemperatur absinken.

ACHTUNG

Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Heizkessel außer Betrieb genommen wurde.

5 Überprüfung und Wartung

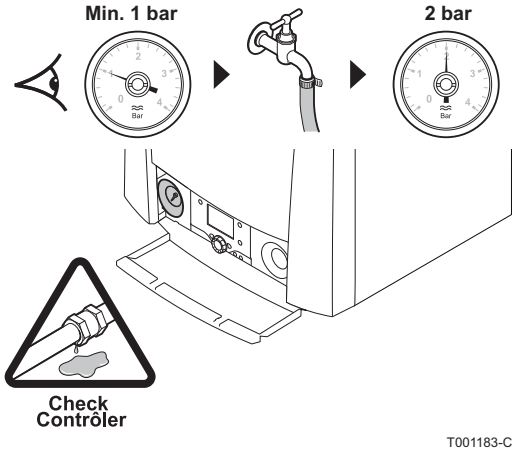
5.1 Allgemeine Hinweise

Der Heizkessel erfordert nicht viel Wartung. Dennoch wird empfohlen, den Heizkessel in regelmäßigen Intervallen inspizieren und warten zu lassen. Die Wartung und Reinigung des Heizkessels sind mindestens einmal jährlich durch einen zugelassenen Fachmann vorzunehmen.

ACHTUNG

- Die Wartungsarbeiten sind durch qualifiziertes Fachpersonal auszuführen.
- Es wird empfohlen, einen Wartungsvertrag abzuschließen.
- Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

5.2 Regelmäßige Überprüfungen

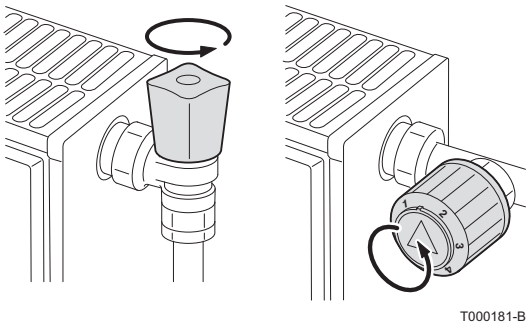


- Den Wasserdruck in der Anlage mehrmals im Jahr überprüfen.

Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser hinzugefügt werden. Die Anlage mit sauberem Leitungswasser füllen (empfohlener Druck zwischen 1,5 und 2,0 bar).

Siehe Kapitel: "Befüllung der Anlage", Seite 19.

- Führen Sie eine Sichtprüfung der wasserführenden Teile auf Undichtigkeit durch.

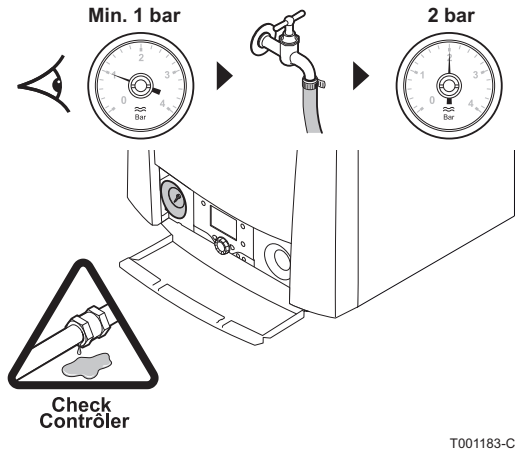


- Die Ventile der Heizkörper mehrmals im Jahr öffnen und schließen (dadurch wird ein Festgehen der Ventile vermieden).
- Die Außenflächen des Heizkessels mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel reinigen.

ACHTUNG

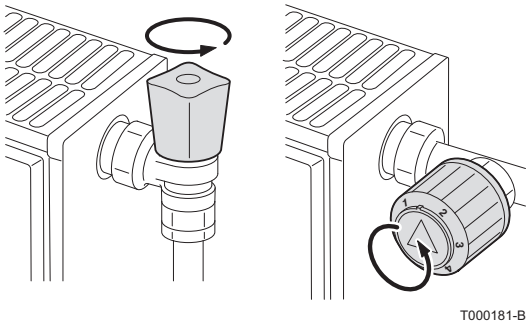
Der Kessel darf von innen nur durch Fachpersonal gereinigt werden.

5.3 Befüllung der Anlage

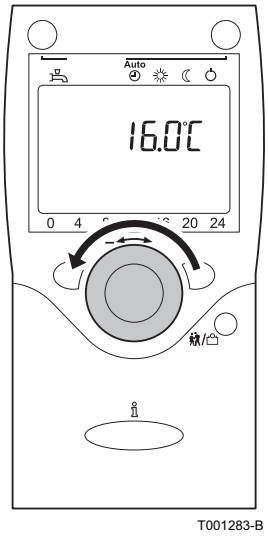


1. Den Wasserdruck in der Heizungsanlage kontrollieren.

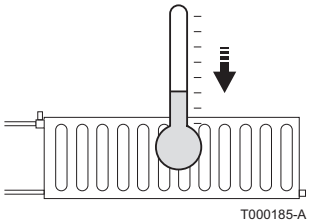
   Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser hinzugefügt werden. Die Anlage mit sauberem Leitungswasser füllen (empfohlener Druck zwischen 1,5 und 2,0 bar).



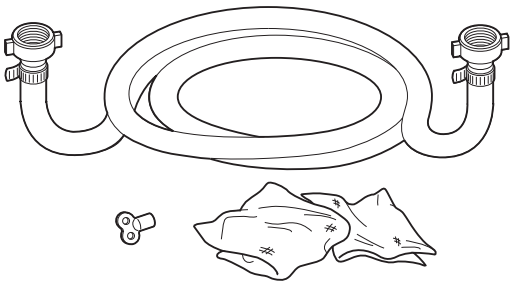
2. Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.



3. Den Raumthermostat auf die geringstmögliche Temperatur einstellen.
4. Überprüfen, ob die erzeugte Leistung 0 W beträgt (Mehrmals Taste i drücken).
5. Falls die erzeugte Leistung 0 W beträgt: Die Netzverbindung auf ordnungsgemäße Weise unterbrechen.

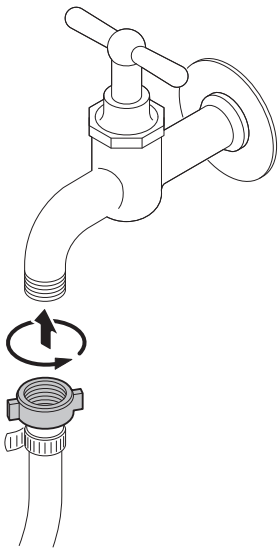


6. Vor dem Befüllen der Zentralheizung abwarten, bis die Temperatur unter 40 °C fällt und die Heizkörper sich kalt anfühlen.



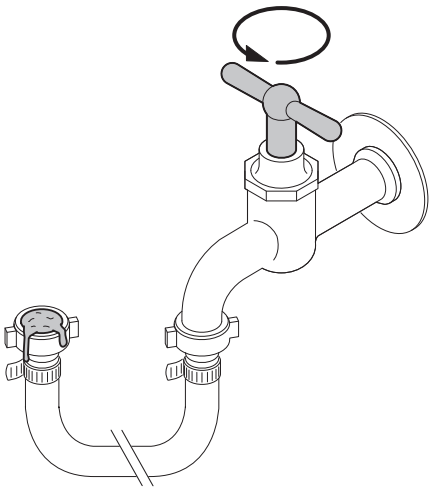
T000845-A

7. Zum Nachfüllen von Wasser einen Befüllschlauch mit zwei Wasserhahnanschlüssen, einen Lappen und einen Entlüftungsschlüssel verwenden.



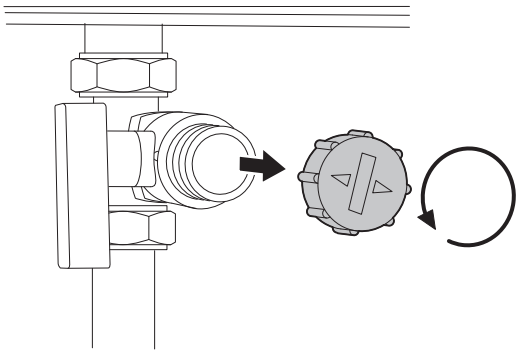
T000846-A

8. Den Befüllschlauch an einen Kaltwasserhahn anschließen.



T000847-A

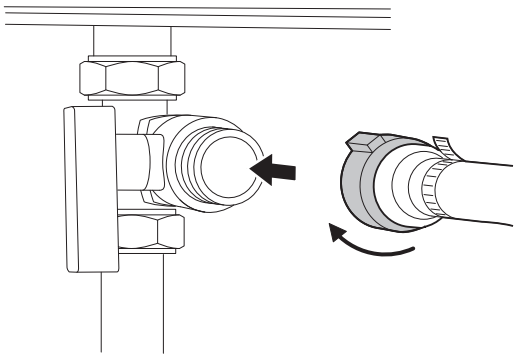
9. Die im Befüllschlauch vorhandene Luft austreiben. Den Schlauch langsam mit dem Wasser füllen. Das Schlauchende nach oben halten, über einem Eimer. Den Hahn schließen, sobald das Wasser aus dem Schlauch herausfließt.



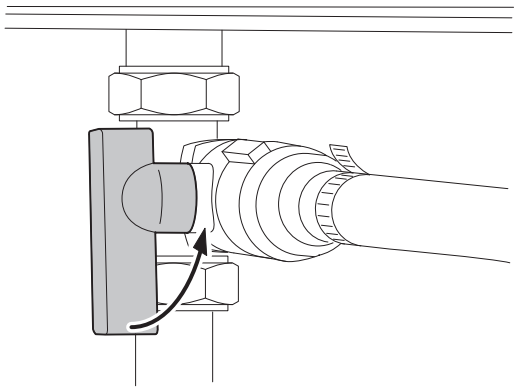
T000848-A

10. Den Stopfen des Füll-/Entleerungshahns abschrauben.

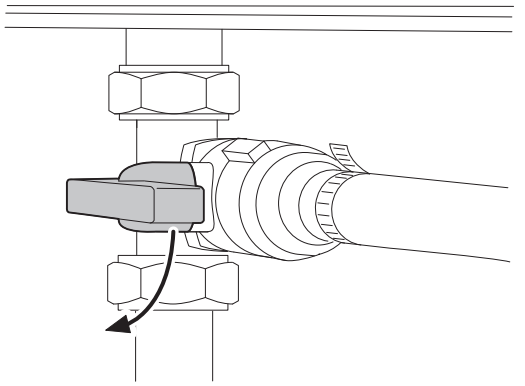
Der Füll-/Entleerungshan befindet sich nicht unbedingt in der Nähe des Heizkessels.



11. Den Befüllschlauch an den Füll-/Entleerungshahn anschließen. Die Mutter des Befüllschlauchs gut festziehen.



12. Den Hahn zum Füllen/Leeren der Heizungsanlage öffnen.
13. Den Kaltwasserhahn öffnen.
14. Am Manometer den Wasserdruck der Heizungsanlage überprüfen.
15. Den Wasserhahn schließen, wenn der Wasserdruck 2 bar beträgt.



16. Den Füll-/Entleerungshahn der Heizungsanlage schließen. Den Schlauch am Füll-/Entleerungshahn lassen, bis die Anlage entlüftet wurde.

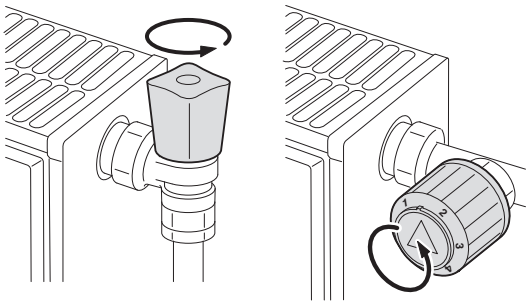
Durch das Hinzufügen von Wasser dringt Luft in die Heizungsanlage ein. Anlage entlüften. Nach dem Entlüften kann der Wasserdruck wieder unter der erforderlichen Höhe sinken. Am Manometer den Wasserdruck der Heizungsanlage überprüfen. Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser hinzugefügt werden.

17. Nach dem Füllen der Anlage Entleerungshahn den Heizkessel wieder in Betrieb nehmen.

In der Regel sollte es ausreichen, die Anlage 2mal im Jahr aufzufüllen und zu entlüften, um einen adäquaten Wasserdruck zu erhalten. Wenn häufig Wasser nachgefüllt werden muss, sollten Sie Ihren Installateur benachrichtigen.

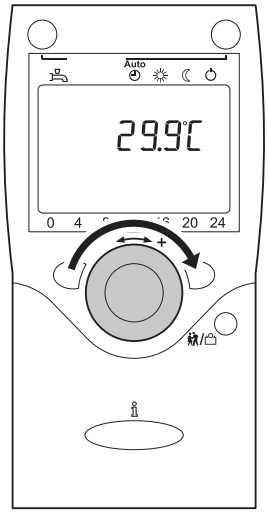
5.4 Entlüftung der Heizung

Im Gerät, den Leitungen oder den Armaturen befindliche Luft muss unbedingt entlüftet werden, um Geräusche beim Heizen oder Abzapfen von Wasser zu vermeiden. Dazu wie folgt vorgehen:



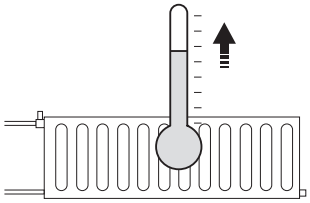
T000181-B

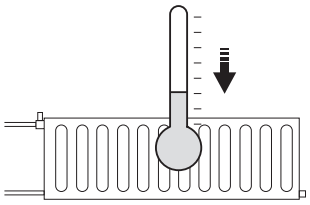
1. Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.



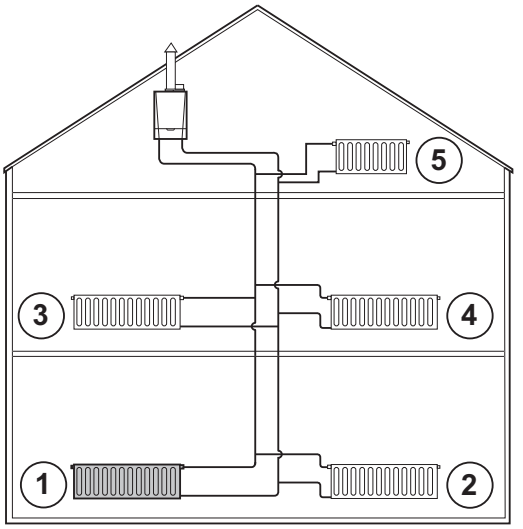
T001287-B

2. Den Raumthermostat auf die höchstmögliche Temperatur einstellen.


T000184-A

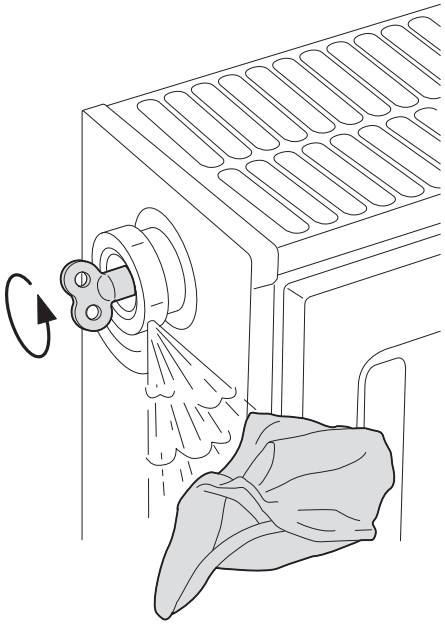

T000185-A

3. Abwarten, bis die Heizkörper warm sind.
4. Den Raumthermostat auf die geringstmögliche Temperatur einstellen.
5. Überprüfen, ob die erzeugte Leistung 0 W beträgt (Mehrmals Taste ℹ drücken).
6. Falls die erzeugte Leistung 0 W beträgt: Die Netzverbindung auf ordnungsgemäße Weise unterbrechen.
7. Ca. 10 Minuten abwarten, bis die Heizkörper abgekühlt sind.

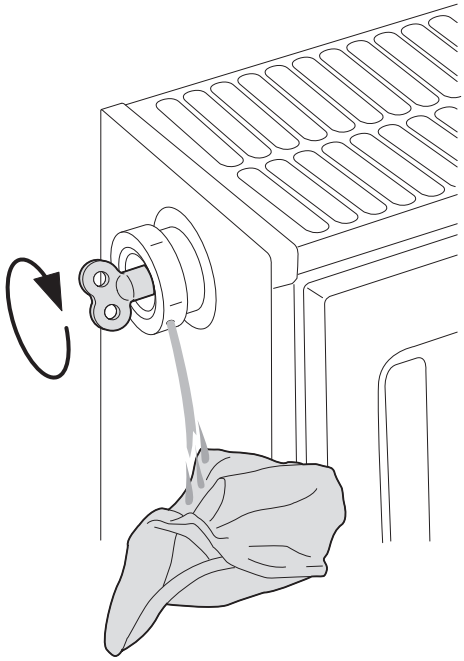


T000854-A

8. Heizkörper entlüften. Mit den unteren Stockwerken beginnen.


T000217-A

9. Den Entlüftungsanschluss mit dem mitgelieferten Entlüftungsschlüssel öffnen und dabei einen Lappen gegen den Anschluss drücken.


T000218-A

10. Warten, bis Wasser aus dem Entlüftungsventil austritt, und danach den Entlüftungsanschluss schließen.

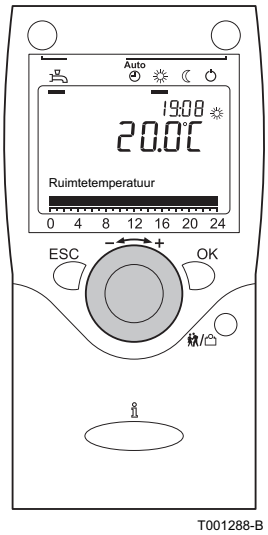
ACHTUNG

Das Wasser kann noch heiß sein.

11. Heizkessel einschalten. Ein 3-minütiger Entlüftungszyklus wird automatisch ausgeführt.
12. Nach dem Entlüften überprüfen, ob der Druck in der Anlage noch ausreichend ist.

Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser hinzugefügt werden. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage auffüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2,0 bar).

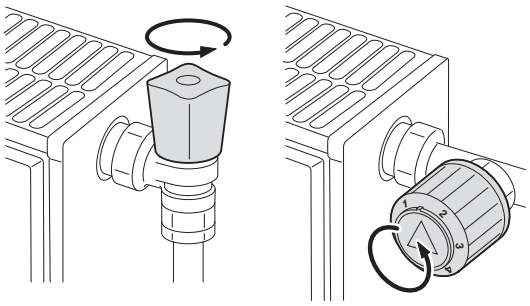
Siehe Kapitel: "Befüllung der Anlage", Seite 19.



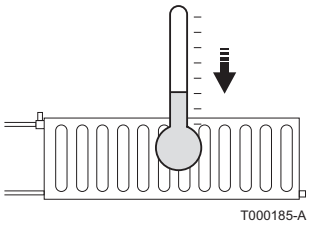
13. Raumthermostat bzw. Regelung einstellen.

5.5 Entleeren der Anlage

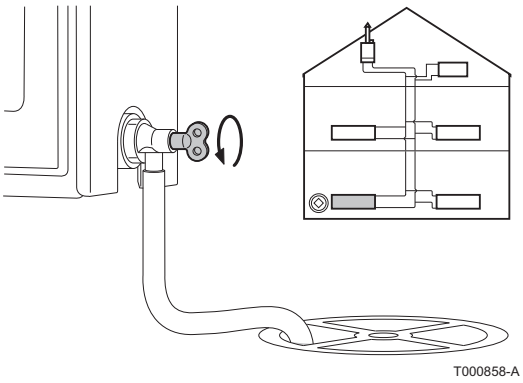
Es kann notwendig sein, das Wasser aus der Heizungsanlage zu entleeren, wenn Heizkörper ausgewechselt werden müssen, bei starken Wasserlecks oder bei Frostgefahr. Dazu wie folgt vorgehen:



1. Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.
2. Heizkessel spannungsfrei schalten.



3. Ca. 10 Minuten abwarten, bis die Heizkörper abgekühlt sind.



4. Einen Ablaufschlauch mit dem an der niedrigsten Stelle befindlichen Anschluss verbinden. Das andere Ende des Schlauchs in ein Ablaufsiel stecken oder an einem anderen Ort platzieren, an dem das ablaufende Wasser keinen Schaden anrichten kann.
5. Den Hahn zum Füllen/Leeren der Heizungsanlage öffnen. Anlage entlüften.

Das Wasser kann noch heiß sein.

6. Wenn kein Wasser mehr aus dem Ablaufanschluss kommt, den Entleerungshahn schließen.

6 Bei Störungen

6.1 Fehlercodes

Der Heizkessel ist mit einer elektronischen Steuerungs- und Regelungsvorrichtung ausgestattet. Bei Signalisierung einer Störung wird der Heizkessel angehalten oder gesperrt. Eine der folgenden Meldungen wird auf dem Display angezeigt:

Auf dem Display werden 🔔 und ein Sperrcode angezeigt:

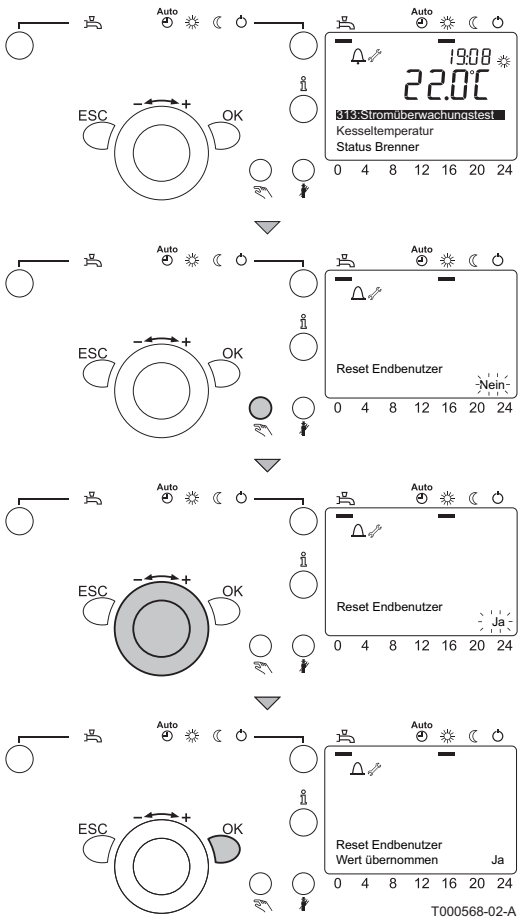
1. Die Taste ℹ drücken; Der Fehlercode und ein dazugehöriger erläuternder Text erscheinen auf dem Display.
2. Die Regelung des Heizkessels führt eine automatische Reinitialisierung durch.

Auf dem Display erscheinen 🔔 und 🔧 sowie gleichzeitig ein Fehlercode:

1. Die Taste ℹ drücken; Der Fehlercode und ein dazugehöriger erläuternder Text erscheinen auf dem Display.
2. Ein zweites Mal auf die Taste ℹ drücken; Auf dem Display wird die Art der erforderlichen Reinitialisierung angezeigt (Eine Wartungs-Reinitialisierung oder eine Benutzer-Reinitialisierung).

ℹ Eine Wartungs-Reinitialisierung muss vom Fachhandwerker durchgeführt werden. Installateur benachrichtigen.

6.1.1. Benutzer-Reinitialisierung



Zur Durchführung der Reinitialisierung das Schaltfeld des Heizkessels verwenden.

1. Die Taste für Neuinitialisierung drücken.
2. Das Display zeigt **Neuinitialisierung Endbenutzer** und **Nein** (blinkend) an.
3. Den Einstellknopf − + innerhalb von 8 Sekunden auf **Ja** drehen.
4. Taste **OK** drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
5. Das Display zeigt **Neuinitialisierung Endbenutzer** und **Wert gespeichert** an.

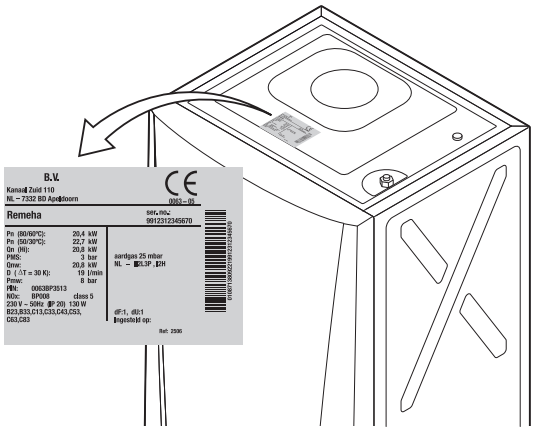
Wenn der Fehlercode verschwindet, bedeutet dies, dass der Heizkessel wieder normal arbeitet. Wenn der Fehlercode weiterhin erscheint, die Ursache in der Fehlertabelle nachschlagen und die Lösung anwenden. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, wende Sie sich an ihren Heizungsfachman:

Den angezeigten Fehlercode notieren.

6.1.2. Beschreibung der Fehlercodes

Fehlercode	Anzeigefenster	Vermutliche Ursachen	Überprüfung/Lösung
127	127: Legionellentemperatur	▸ Luft im Heizkreis ▸ Nicht genug Wasser in der Anlage	▸ Anlage entlüften (Wenn nötig) ▸ Den Wasserdruck in der Heizungsanlage kontrollieren: Zu wenig Wasser: Nachfüllen (1,5 - 2 bar)
157	157: Kesselvorl. Thermost.		
158	158: Kondensat		
164	164: Ström'druckwächter HK		
270	270: Temp diff W'tauscher		
274	274: Schutz vor dem Heizbetrieb, falls nicht genug Wasser in der Anlage vorhanden ist		
275	275: Durchfl'mangel n' Entl		
276	276: Durchfl'mangel		
277	277: Durchflu'mangel TW		
278	278: Max Temp'anstieg		
261	261: Flam'ausfall Stirl'br	Gasversorgung unzureichend	Überprüfen, das der Gashahn richtig geöffnet ist
262	262: Flam'ausfall Zus'br		
424	424: Rep. Flam'ausf Stirl'br		
425	425: Rep. Flam'ausf Zus'br		

6.1.3. Weitere Fehlercodes



Wenn ein anderer Fehlercode erscheint, Installateur benachrichtigen. Vor dem Kontaktieren des Fachhandwerkers die folgenden Daten ablesen und bereithalten:

- Fehlercode
- Eingesetzte Gasart
- Heizkesseltyp
- Fabrikationsdatum
- Seriennummer des Geräts

Diese Daten befinden sich auf dem Typenschild, das oben auf den Heizkessel geklebt ist.

6.2 Störungen und Abhilfe

Problem	Vermutliche Ursachen	Abhilfe
Es gibt kein Warmwasser.	Heizkessel nicht in Betrieb.	▸ Prüfen, ob die Spannungsversorgung zum Heizkessel eingeschaltet ist. ▸ Die Sicherungen und die Schalter kontrollieren. ▸ Überprüfen, das der Gashahn richtig geöffnet ist.
	WWE-Betrieb desaktiviert.	WWE-Betrieb aktivieren.
	Wasserdruck zu gering (< 0,8 bar).	Wasser an der Anlage nachfüllen.
	Der Wasserspar-Duschkopf lässt zu wenig Wasser hindurch	Den Duschkopf reinigen, bei Bedarf austauschen.
Die Heizkörper sind kalt.	Heizungs-Temperatursollwert zu gering.	Den Temperatursollwert der Heizung mit der **eVita** Regelung erhöhen.
	Heizbetrieb desaktiviert.	Heizbetrieb aktivieren.
	Die Ventile der Heizkörper sind geschlossen.	Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.
	Heizkessel nicht in Betrieb.	▸ Prüfen, ob die Spannungsversorgung zum Heizkessel eingeschaltet ist. ▸ Die Sicherungen und die Schalter kontrollieren. ▸ Überprüfen, das der Gashahn richtig geöffnet ist.
	Wasserdruck zu gering (< 0,8 bar).	Wasser an der Anlage nachfüllen.
Der Heizkessel arbeitet nicht.	Heizungs-Temperatursollwert zu gering.	Den Temperatursollwert der Heizung mit der **eVita** Regelung erhöhen.
	Keine Stromversorgung.	▸ Prüfen, ob die Spannungsversorgung zum Heizkessel eingeschaltet ist. ▸ Die Sicherungen und die Schalter kontrollieren.
	Wasserdruck zu gering (< 0,8 bar).	Wasser an der Anlage nachfüllen.
	ein Fehlercode erscheint in der Anzeige.	▸ 2 Sekunden lang die Reset-Taste drücken. ▸ Den Fehler falls möglich korrigieren.
	Gasdruck zu gering.	Überprüfen, das der Gashahn richtig geöffnet ist. Gasabsperrhahn öffnen.
Wasserdruck zu gering (< 0,8 bar).	Nicht genug Wasser in der Anlage.	Wasser an der Anlage nachfüllen.
	Wasserleckage.	Installateur kontaktieren.

Problem	Vermutliche Ursachen	Abhilfe
Erhebliche Schwankungen der Warmwassertemperatur.	Wasserversorgung unzureichend.	Den Kessel-/Full- und Entleerungs-Hahn öffnen.
Geräusche in den Zentralheizungsrohren	Die Schellen der Zentralheizungsrohre sind zu fest angezogen.	Installateur kontaktieren.
	Luft in den Heizungsleitungen.	Im Gerät, den Leitungen oder den Armaturen befindliche Luft muss unbedingt entlüftet werden, um Geräusche beim Heizen oder Abzapfen von Wasser zu vermeiden.
	Das Wasser fließt in der Zentralheizung zu schnell.	Installateur kontaktieren.
Erheblicher Wasseraustritt unterhalb oder in der Nähe des Heizkessels.	Die Verrohrung des Heizkessels oder der Zentralheizung ist beschädigt.	▸ Kaltwasserzufuhr absperren. ▸ Installateur kontaktieren.

7 Technische Daten

7.1 Technische Daten

Heizkesseltyp	eVita		28s	28c
Allgemeine Angaben				
CE-Identifikationsnummer	PIN		0063BU3153	
Durchflusseinstellung			Modulierend(1)	
Leistungsbereiche (Pn) Heizbetrieb (80/60 °C)	Minimum-maximum	kW	4,9 - 23,7	4,9 - 23,7
	Werkseinstellung	kW	23,7	23,7
Leistungsbereiche (Pn) WWE-Betrieb	Minimum-maximum	kW	-	5,0 - 31,5
	Werkseinstellung	kW	-	31,5
Daten zu Gasen und Abgasen				
Gasverbrauch G25 (Gas L/LL)	Minimum-maximum	m^3/Std	0,4 - 4,0	0,4 - 4,0
NOx-Emission pro Jahr oder (n=1) G25 (Gas L/LL)		ppm	< 14	< 14
		mg/kWh	< 35	< 35
CO-Emission pro Jahr oder (n=1) G25 (Gas L/LL)		ppm	-	-
		mg/kWh	-	-
Eigenschaften des Heizkreises				
Wasserinhalt		l	1,7	
Wasser-Betriebsdruck (PMS)	maximum	bar	3,0	
Wassertemperatur	maximum	°C	110	
Betriebstemperatur	maximum	°C	85	
Eigenschaften des Warmwasserkreises				
Spezifische Warmwasserdurchflussmenge D (60 °C)		l/min	-	7,5
Spezifische Warmwasserdurchflussmenge D (40 °C)		l/min	-	1,2
Durchflussmengenschwelle(2)	Minimum	l/min	-	1,2
Betriebsdruck (Pmw)	maximum	bar	-	8
Jährlicher Wirkungsgrad der Nutzung des Trinkwassers		%	-	-
Elektrische Eigenschaften				
Elektroanschluss		VAC	230	
Aufgenommene Leistung Volllast	maximum	W	80	70
Gelieferte Leistung **Pe**	maximum	kW	1,0	
Elektrischer Schutzgrad		IP	X4D(3)	
Weitere Eigenschaften				
Gewicht (leer)		kg	110	120
Geräuschpegel in 1 m Entfernung		dB(A)	53	

(1) Ein geregelter Heizkessel passt die produzierte Wärmemenge gleitend an den Wärmebedarf an
(2) Mindest-Durchflussmenge, die dem Hahn entnommen wird, damit der Heizkessel sich einschaltet
(3) Schutz vor Spritzern; bei Vorliegen bestimmter Bedingungen kann der Heizkessel in einem Feuchtraum wie einem Badezimmer installiert werden

8 Energieeinsparungen

8.1 Empfehlungen zum Energiesparen

- Den Raum, in dem der Heizkessel installiert ist, gut belüften.
- Belüftungsöffnungen nicht verstopfen.
- Heizkörper nicht abdecken. Keine Vorhänge vor die Heizkörper hängen.
- Hinter den Heizkörpern Reflektorplatten platzieren, um Wärmeverluste zu vermeiden.
- Leitungen in ungeheizten Räumen isolieren (Keller und Dachböden).
- Heizkörper in nicht genutzten Räumen abstellen.
- Warm- und Kaltwasser nicht unnötig laufen lassen.
- Wasserspar-Duschkopf installieren, um bis zu 40 % Energie zu sparen.
- Lieber duschen als baden. Für ein Bad werden bis zu 2-mal mehr Wasser und Energie benötigt.

8.2 Raumthermostat und Einstellungen

Empfehlungen:

- Ein modulierbarer Thermostat, eventuell in Kombination mit Heizkörpern mit Thermostatventil, spart Energie und bietet hohen Komfort. Diese Kombination ermöglicht, die Temperatur für jeden Vorlauf einzustellen. In dem Raum, in dem sich der Raumthermostat befindet, sollten keine Heizkörper mit Thermostatventil installiert werden.
- Das vollständige Öffnen oder Schließen der Thermostatventile der Heizkörper führt zu unerwünschten Temperaturschwankungen. Thermostatventile in kleinen Schritten öffnen und schließen.
- Thermostat auf ca. 20°C reduzieren. Dies ermöglicht die Heizkosten und den Energieverbrauch zu verringern.
- Raumthermostateinstellung beim Lüften reduzieren.
- Bei Verwendung eines Thermostats des Typs ON/OFF, die Wassertemperatur () im Sommer verringern (z. B. 60˚C im Sommer und 80˚C im Winter).
- Bei der Einstellung eines Thermostaten mit Zeitprogramm Abwesenheiten und Urlaubstage bedenken.

9 Garantie

9.1 Allgemeine Angaben

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres neuen Geräts und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die ursprünglichen Eigenschaften Ihres Gerät bei regelmäßiger Kontrolle und Wartung besser gewährleistet werden können.

Ihr Installateur und unser Kundendienstnetz steht Ihnen selbstverständlich weiterhin zu Diensten..

9.2 Garantiebedingungen

Die rechtsverbindlichen Gewährleistungen sind den aktuellen Verkaufsunterlagen (z.B. gültige Preisliste) zu entnehmen.

WARNUNG

HINWEIS zur Wartungsverpflichtung: Dieses Produkt muss jährlich fachgerecht gewartet werden. Sofern diese Forderung nicht erfolgt, ist die Gewährleistung auf 12 Monate begrenzt.

De Dietrich Remeha GmbH
Rheiner Strasse 151
48282 Emsdetten
Tel: +49 2572 23 - 5
Fax: +49 2572 23 - 102
Internet: www.dedietrich-remeha.de
E-mail: info@dedietrich-remeha.de

ISO 9001

T000249-B

CE

© Impressum
Alle technischen Daten im vorliegenden Dokument sowie die Zeichnungen und Schaltpläne verbleiben in unserem alleinigen Eigentum und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht reproduziert werden.

031109

121872

remeha